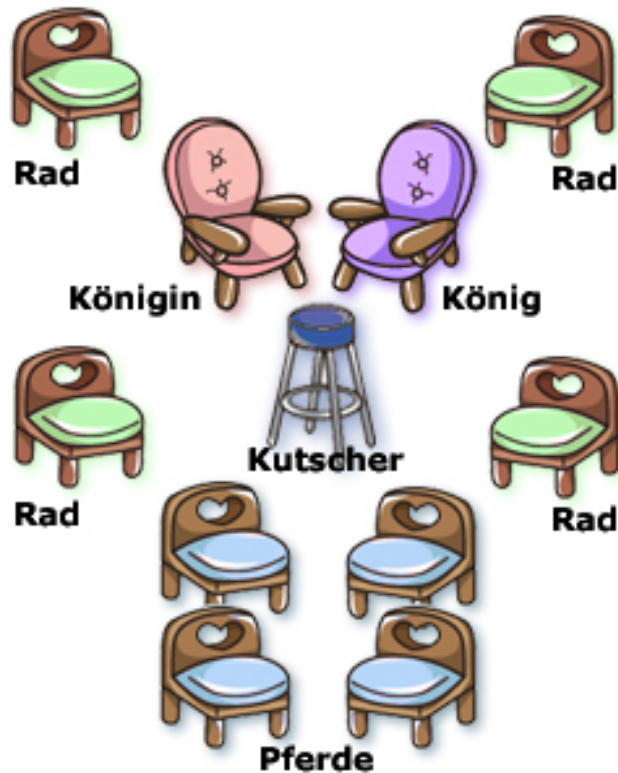


Das Kutscherspiel



Man erzählt sich folgende Geschichte:

In einem fernen Königreich, vor langer, langer Zeit, bat die **Königin** eines schönen Sommermorgens ihren Gemahl, den **König**, darum, doch den **Kutscher** kommen zu lassen und ihm aufzutragen, die vier edlen weißen **Pferde** vor die neue Kutsche mit den wundervoll goldenen **Rädern** spannen zu lassen, um diesen herrlichen Tag angemessen bei einer Fahrt mit eben dieser Kutsche über Land zu genießen.

Erfreut stimmte der **König** seiner **Königin** zu und rief alsdann: „**Kutscher!! Kutscher!** He, **Kutscher**, die **Königin** wünscht, den heutigen Tag mit einer Fahr über Land mit der neuen Kutsche mit den vier goldenen **Rädern** und den vier edlen weißen **Pferden** zu verbringen. So spanne die **Pferde** an und bereite die königliche Kutsche vor!“

Der **Kutscher** eilte hinaus, um den Wunsch seines **Königs** umgehend zu erfüllen. Er zäumte die vier edlen **Pferde** und spannte sie vor die königliche Kutsche. Um für die Sicherheit seines **Königs** und seiner **Königin** zu sorgen, überprüfte der **Kutscher** vor Beginn der Ausfahrt gewissenhaft alle vier **Räder** der Kutsche.

Das rechte hintere **Rad** wie auch das linke vordere **Rad** schienen ihm zwar etwas angeschlagen, jedoch hatte er keine Bedenken, dass die **Räder** die heutige Ausfahrt unbeschadet überstehen würden und so keinerlei Gefahr für den **König** und die **Königin** bestünde.

Nachdem der **Kutscher** sich von der Sicherheit der königlichen Kutsche, der edlen **Pferde** und der goldenen **Räder** überzeugt hatte, sprang er auf den Bock der Kutsche und lenkte sie in den Hof des Schlosses.

„Mein König, meine Königin“, rief er „Eure Kutsche steht bereit!“

Der Kutscher stieg ab und öffnete der Königin die linke Tür der Kutsche und dem König die rechte. So konnten König und Königin ohne Umstände im Inneren der prunkvollen Kutsche mit den goldenen Rädern und den edlen Pferden Platz nehmen.

Nachdem der König und die Königin in der Kutsche Platz genommen hatten, schwang der Kutscher sich auf den Bock und lenkte die königliche Kutsche mit den weißen Pferden vom Schlosshof hinaus ins Land.

„Welch ein wundervoller Tag“, dachte der Kutscher bei sich und genoss den warmen Sonnenschein, den leichten Wind, das Klappern der Hufe der edlen Pferde und das leichte Rumpeln der vier goldenen Räder auf der steinigen Straße.

Leise piffte der Kutscher eine fröhliche Melodie vor sich hin und hob dann und wann die Hand zum Gruß.

Doch nicht nur der Kutscher, sondern auch der König und die Königin waren allerbesten Laune. „Mein lieber König“, sagte die Königin, „Ich bin so gerne unter unserem Volk. Vor allem mit unserer neuen Kutsche mit den goldenen Rädern und den edlen Pferden. Und mit unserem treuen Kutscher fühle ich mich gut aufgehoben und kann die wundervolle Ausfahrt genießen!“

„Meine Königin!“, sagte der König zur Königin, „Du hast ja so Recht. Auch ich fühle mich wohl, wenn unser Kutscher die königliche Kutsche lenkt. Schon sein Vater, der auch Kutscher war, stand im Dienst meines Vaters!“

Nach einer Weile lenkte der Kutscher die königliche Kutsche mit den edlen Pferden in ein schattiges Waldstück und somit auf einen holprigen, mit dicken Steinen übersäten Weg. Dann, plötzlich, holpterten die Räder der Kutsche über einen besonders dicken Stein und es ging ein Ruck durch das gesamte Gefährt und es knarrte und knackte bedrohlich und die Königin griff erschrocken nach der Hand des Königs.

„Kutscher! He, Kutscher!!“, rief der König. „Halte sofort die Pferde an und sieh nach, ob mit der königlichen Kutsche alles in Ordnung ist!“ Natürlich zügelte der Kutscher sofort die Pferde und hielt die Kutsche an, um zu kontrollieren, ob mit der Kutsche und den Rädern alles in Ordnung sei.

Er überprüfte das linke vordere Rad, das rechte vordere Rad, das linke hintere Rad und fand schließlich beim rechten hinteren Rad den Übeltäter. „Mein König, meine Königin, das rechte hintere Rad ist leicht in Mitleidenschaft gezogen, aber ich werde das Rad im Handumdrehen reparieren und somit alle vier goldenen Räder wieder funktionstüchtig machen! Macht Euch keine Sorgen mein König!“

„Ich danke dir, Kutscher!“ Erklang die Stimme des Königs aus dem Inneren der Kutsche.

Der König lächelte seine Königin an und nickte ihr, zufrieden mit seinem fähigen Kutscher, zu. Die Königin lächelte ebenfalls und gemeinsam warteten sie, bis der treue Kutscher das beschädigte rechte hintere Rad repariert und den Bock der königlichen Kutsche wieder bestiegen hatte, um die Ausfahrt fortzusetzen.

Der Kutscher teilte seinem König und seiner Königin erfreut mit, dass er das rechte hintere Rad repariert habe und somit alle vier goldenen Räder wieder in Ordnung seien und die Ausfahrt mit der prunkvollen Kutsche mit den goldenen Rädern und den vier edlen weißen Pferden weitergehen könne. Erfreut lobte der König seinen Kutscher für die schnelle Reparatur des rechten hinteren Rades.

Der Kutscher trieb die Pferde an und die Kutsche setzte sich in Bewegung. Mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen genoss der Kutscher, ebenso wie der König und die Königin,

den Rest der herrlichen Ausfahrt mit der königlichen Kutsche mit den edlen weißen **Pferden**, die nun nicht wieder gestört wurde.

Weder das **rechte hintere Rad**, noch das **linke hintere Rad**, noch das **linke vordere Rad** oder das **rechte vordere Rad** der Kutsche mit den vier goldenen **Rädern** verursachte wieder eine ungewollte Pause und auch die vier weißen **Pferde** trabten ruhig über die Straßen des Königreiches.

Präsentiert von Hochzeitsspiel.de